



## Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz im Fuhrpark – Welche Investitionen sind für die Transport- und Speditionsbranche von Relevanz?

Eine Studie der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Dezember 2013

# Inhalt

Management Summary	3
Methodik und Stichprobenbeschreibung	8
Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen	13
Investitionen im Bereich Fuhrpark	20
Investitionsanreize/Investitionsbarrieren	31
Zusammenfassung der Ergebnisse	35



# Management Summary

# Management Summary

## Kurzbeschreibung der Studie

Im Mai 2013 wurden 255 telefonische Interviews mit Ansprechpartnern der ersten und zweiten Führungsebene aus Unternehmen der Speditions-/Transportbranche zu Investitionen in ihren Fuhrpark durchgeführt. Die Unternehmen sind überwiegend im gewerblichen Güterfern- und/oder Güternahverkehr tätig.

## Gleichbleibende konjunkturelle Entwicklung und zunehmender Kostendruck

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen sieht in den nächsten Jahren keine Veränderung bzgl. der konjunkturellen Entwicklung der Branche und des Investitionsvolumens im eigenen Unternehmen. Nahezu alle Unternehmen sehen sich jedoch einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt, der in erster Linie durch folgende Aspekte verursacht wird:

- steigende Treibstoffkosten
- steigende Mautgebühren
- zunehmende Preissensibilität der Kunden

# Management Summary

## Enge Verzahnung von Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz

Um die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks zu sichern bzw. zu steigern, bestehen Investitionen und Maßnahmen der Spediteure hauptsächlich darin, die Treibstoffkosten zu senken.

Dazu zählen vor allem folgende Maßnahmen:

- Anschaffung verbrauchs- und emissionsärmerer Fahrzeuge
- rollwiderstandsoptimierte Reifen
- Optimierung der Aerodynamik

Diese Aspekte finden sich bei den als notwendig erachteten Investitionen in den Umweltschutz ebenfalls wieder.

Als wichtigste Maßnahmen, um den Kostendruck zu reduzieren, werden in erster Linie folgende aufgezählt:

- Verbrauchsanalysen pro Fahrzeug
- Fahrerschulungen zur Verbrauchsreduktion
- Fahrerbewertung und Belohnungssystem für effizienten Fahrstil



# Management Summary

## Komfort für den Fahrer ist essentiell

Der Fahr- bzw. „Wohnkomfort“ war beim Kauf neuer LKW in den letzten Jahren ein außerordentlich wichtiges Kriterium und dies wird aufgrund des Fahrermangels auch weiterhin so bleiben. Reifen mit geringerem Rollwiderstand und Fahrerassistenzsysteme sind ebenso von Relevanz wie GPS-basierte Ortungssysteme, optimierte Aerodynamik und Applikationen zur Fahrstilanalyse.

## Gesetzliche Regelungen gefolgt von monetären Vorteilen als Anreiz für Umweltschutz

Gesetzliche Regelungen und Vorgaben sind die Hauptgründe für Investitionen in Umweltschutz. Weiterhin nannten die Spediteure hauptsächlich monetäre Aspekte wie Kostenreduktion durch Treibstoffeinsparung, steuerliche Vorteile und DE-minimis. Zinsgünstige KfW-Kredite hingegen bieten kaum Anreiz für Investitionen und werden „mitgenommen“, wenn ohnehin eine Investition ansteht.

# Management Summary

## Kostenreduktion & Kundenanforderungen vs. steigende Treibstoffkosten und Preisverfall

Für die befragten Spediteure sind vor allem die Möglichkeiten zur Kostenreduktion und die Anforderungen ihrer Auftraggeber die wesentlichen Treiber für Investitionen in den Fuhrpark; zinsgünstige Kredite haben eine eher schwache oder gar keine Bedeutung. Lediglich die Hälfte der Befragten haben bereits einen KfW-Kredit in Anspruch genommen, wohingegen über 90% bereits Gebrauch vom Förderprogramm DE-minimis gemacht haben.

Steigende Treibstoffkosten, ein vorherrschender Preisverfall durch zunehmenden (internationalen) Wettbewerb sowie die Unsicherheit hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung werden zu den wesentlichen Faktoren gezählt, die die Investitionsbereitschaft bremsen.





# Methodik und Stichprobenbeschreibung



# Methodik und Stichprobenbeschreibung

## Einleitung

Im Rahmen dieser empirischen Studie soll mittels einer quantitativen Befragung näher untersucht werden, welche Investitionen von Unternehmen in der Speditions- und Transportbranche durchgeführt wurden bzw. geplant sind, um die Wirtschaftlichkeit im Fuhrpark zu erhalten bzw. zu steigern. Im Fokus stehen darüber hinaus auch Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen sowie umgesetzte und geplante Maßnahmen, die direkt mit der Reaktion auf den Kostendruck in Zusammenhang stehen.

## Zentrale Leitthemen der Studie

- Einschätzung der konjunkturellen Lage der Branche und des Investitionsvolumens im eigenen Unternehmen
- Ursachen des Kostendrucks und Investitionen/Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Fuhrpark
- Anreize und Barrieren für Investitionen im Fuhrpark
- Notwendige technische Investitionen zur Erhaltung/Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks und Erhöhung des Umweltschutzes
- Kaufabsicht hinsichtlich neuer LKW und Ausstattungsmerkmale in der Vergangenheit und in Zukunft

# Methodik und Stichprobenbeschreibung

## Methodik

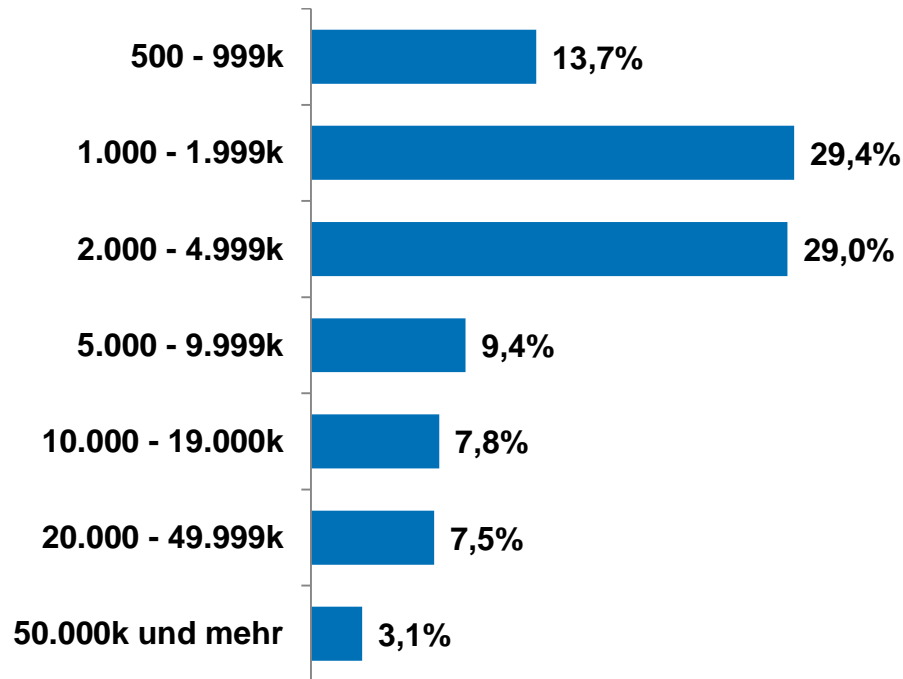
Um zu fundierten Ergebnissen zu gelangen, wurde eine Kombination aus qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden angewendet:

- Durchführung von 12 Tiefeninterviews mit Geschäftsführern und Fuhrparkleitern von Unternehmen aus der Speditionsbranche zur Gewinnung eines brancheninternen Gesamtüberblicks sowie zur Thematisierung des Investitionsverhaltens dieser Branche. Zusätzlich wurde je ein Experteninterview mit Vertretern des DSLV und einem LKW-Hersteller geführt.
- Die anschließende qualitative Datenanalyse erfolgte mit besonderer Fokussierung auf die praktischen Alltagserfahrungen der Interviewpartner. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind in die Konzeption der quantitativen Befragung mit eingeflossen.
- Eckdaten zur quantitativen Erhebung:
  - 255 telefonische Interviews mit Personen der ersten und zweiten Führungsebene (Geschäftsführer, Fuhrparkleiter etc.).
  - Befragt wurden Unternehmen der Speditions-/Transportbranche, ausgewählt nach dem Zufallsprinzip aus einer Adressdatenbank mit  $n = 6.700$  Unternehmen.
  - Feldzeit: 15. bis 31. Mai 2013.

# Methodik und Stichprobenbeschreibung

Der Großteil der befragten Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von eins bis fünf Millionen Euro.

## Umsatz pro Jahr

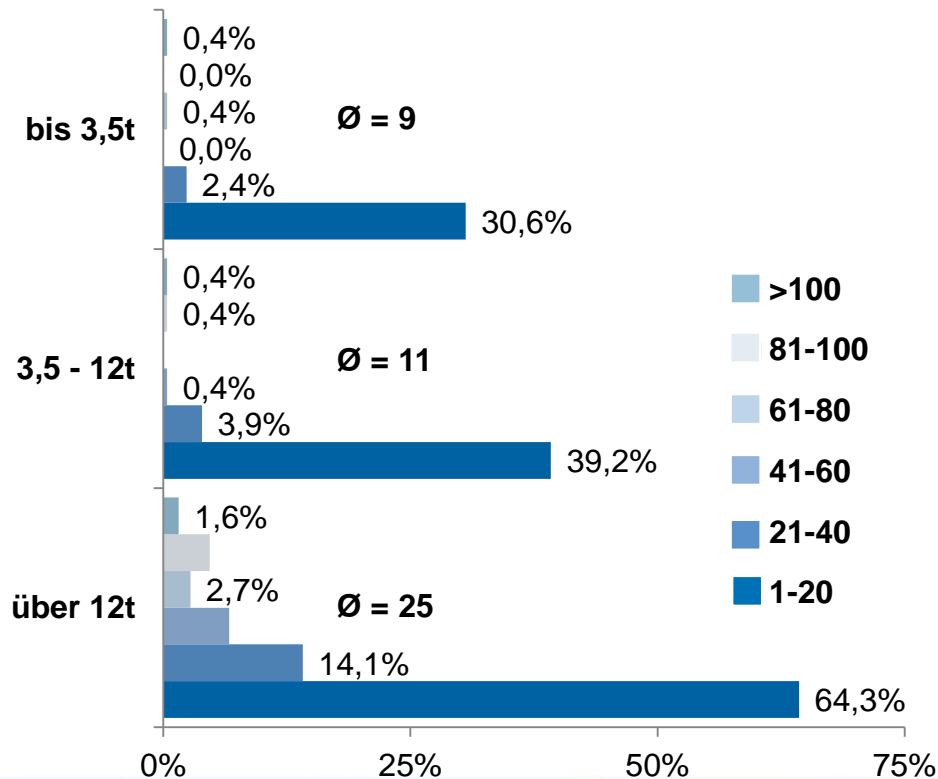


- Rund 14 Prozent der befragten Unternehmen erwirtschaften einen jährlichen Unternehmensumsatz von unter 1 Million Euro.
- Jeweils ca. 29 Prozent entfallen auf die Umsatzgruppen 1-2 Mio. und 2-5 Mio. Euro. Beide Gruppen sind damit im Sample, gemessen an der Grundgesamtheit der Unternehmen in Deutschland, leicht überrepräsentiert.
- Die Umsatzgruppen im Bereich von 5 bis 50 Millionen Euro sind in etwa gleich stark vertreten.

# Methodik und Stichprobenbeschreibung

Mehr als die Hälfte der Unternehmen ist primär im gewerblichen Güterfernverkehr tätig, ein Viertel im reinen Güternahverkehr. Die übrigen Unternehmen sind in beiden Bereichen aktiv und/oder betreiben zusätzlich Werksverkehr.

## Fahrzeugbestand



Unternehmensschwerpunkte	Anteil
gewerblicher Güterfernverkehr	51,4%
gewerblicher Güternahverkehr	25,5%
gewerblicher Güternah-/fernverkehr	16,5%
gewerblicher Güterfern- & Werksverkehr	1,2%
gewerblicher Güternah- & Werksverkehr	2,0%
gewerblicher Güternah-/fern- & Werksverkehr	3,5%

n = 255



# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

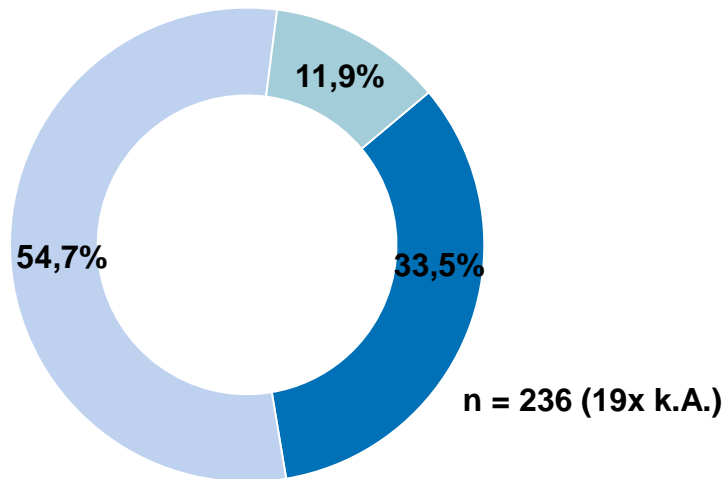


# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

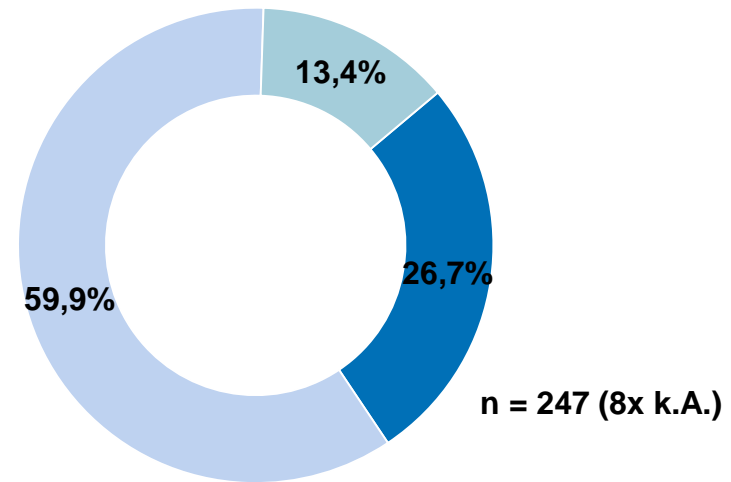
➔ Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet, bezogen auf die konjunkturelle Entwicklung der Branche als auch bzgl. des eigenen Investitionsvolumens für die nächsten 3 Jahre, keine Änderungen im Vergleich zu den letzten Jahren.

## Einschätzung...

der konjunkturellen Entwicklung  
der Branche



des Investitionsvolumens des eigenen  
Unternehmens

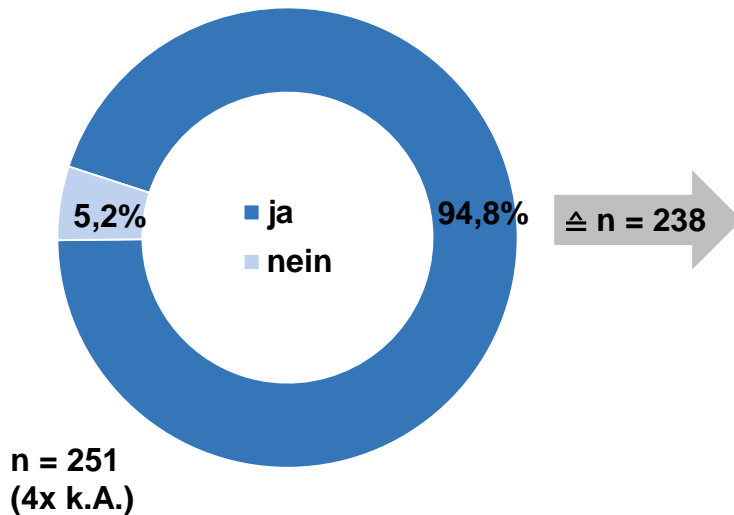


■ schlechter/niedriger als in den letzten Jahren    ■ gleichbleibend    ■ besser/höher als in den letzten Jahren

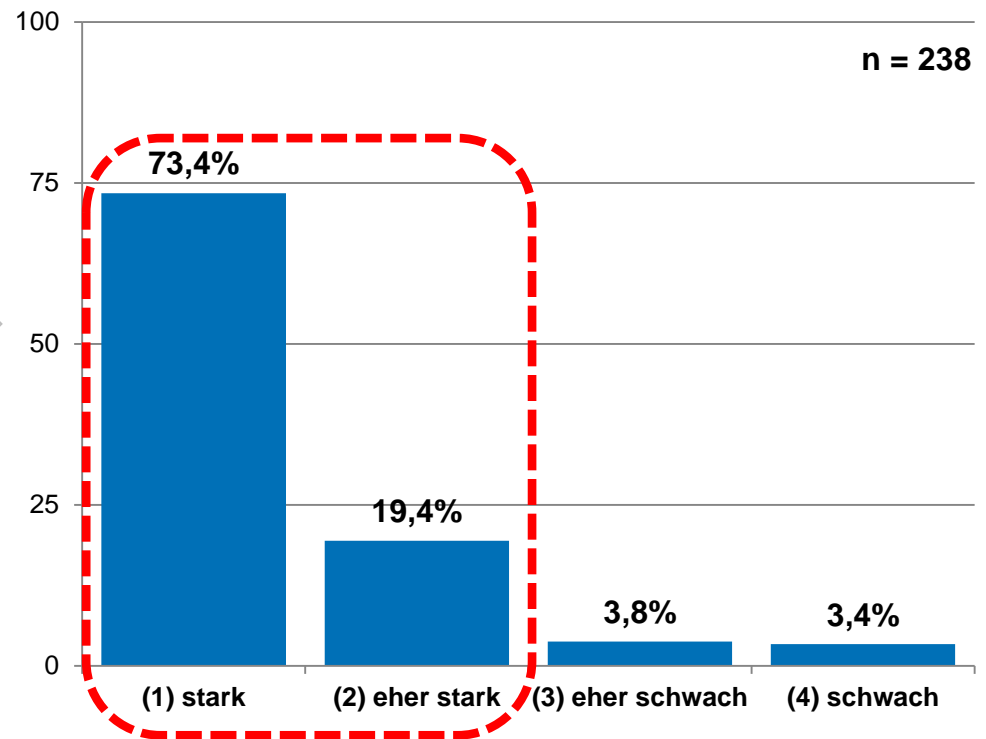
# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

Der Großteil der Spediteure sieht sich einem starken Kostendruck ausgesetzt.

Ist Ihr Unternehmen einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt?



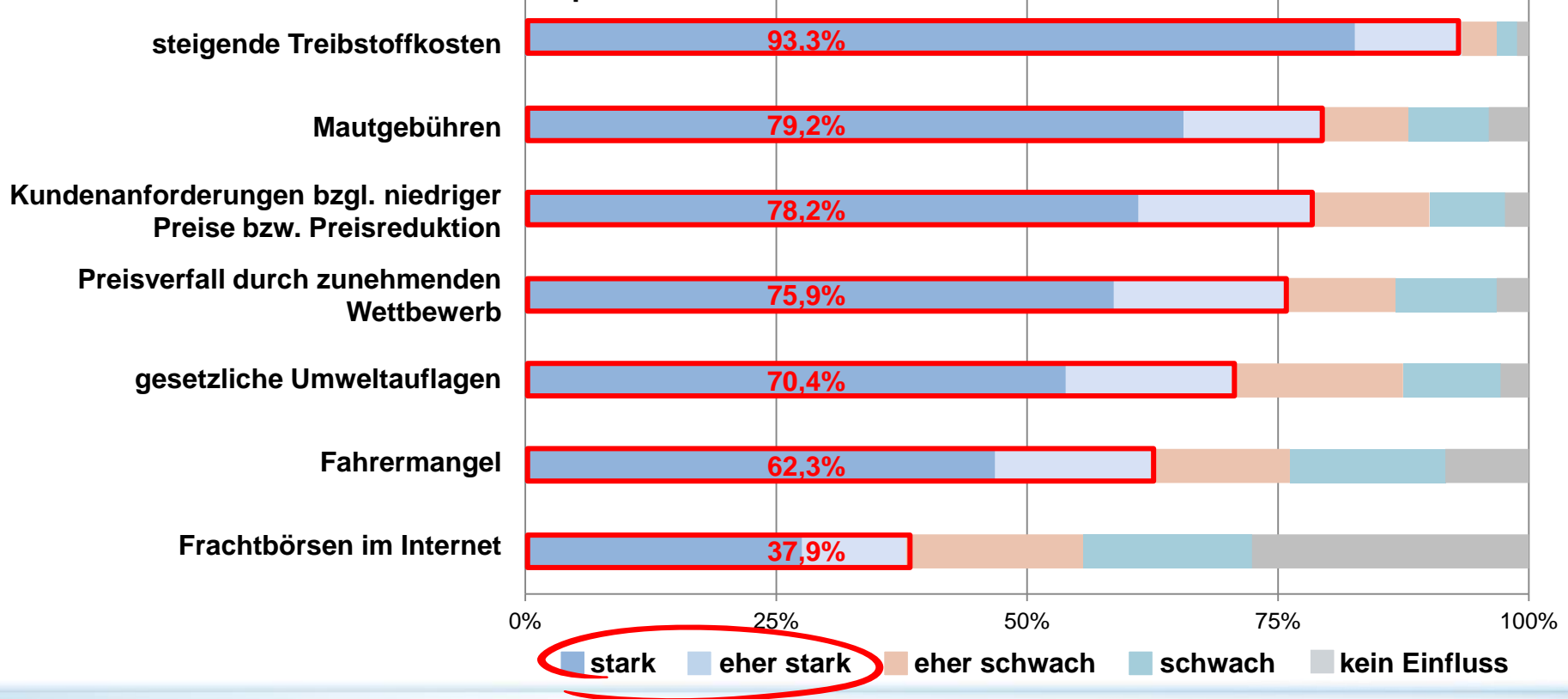
Wie stark ist der Kostendruck auf Ihr Unternehmen?



# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

➔ Neben Treibstoffkosten sind primär Mautgebühren, Kundenanforderungen und ein wettbewerbsbedingter Preisverfall in der Branche Treiber des Kostendruckes.

Wie stark ist aus Ihrer Sicht der Einfluss nachfolgender Aspekte als Ursache für den Kostendruck? n = 255



# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

Ausgewählte Zitate aus den qualitativen Interviews.

**„Die Branche ist fremdgesteuert durch Konkurrenz aus Osteuropa. Durch geöffnete Märkte entsteht ein Preiskampf. Dort ansässige Unternehmen können auf Grund der dortigen Gegebenheiten (Lohn- und Transportkosten) deutlich attraktivere Konditionen anbieten, was das Preisniveau insgesamt drückt.“**

**„Es gibt Insolvenzen in der Branche. Der Konkurrenzdruck durch die Beneluxländer und osteuropäischen Länder durch niedrigere Preise und besseren Gesetzeslagen ist extrem angestiegen.“**

**„Mit dem klassischen Fernverkehr ist so gut wie kein Geld zu verdienen; Konkurrenz aus Osteuropa drückt die Preise.“**

**„Wir versuchen im Kundenkreis für die durch Maut entstehenden Mehrkosten Verständnis zu wecken. Allerdings wird dies durch hohe Preissensibilität beim Gros der Kunden sehr schwierig.“**

**„Kostendruck und Preisverfall beeinträchtigen die Investitionsbereitschaft, da viele Unternehmen ohnehin am Existenzminimum agieren. Durch die Kostensituation sind die Gewinne leider zu gering, um Investitionen zu tätigen. Hier wäre die Politik aufgefordert, bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.“**

# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

Die Verbrauchsanalyse pro Fahrzeug und Fahrerschulungen zur Verbrauchsreduktion sind die wichtigsten Maßnahmen, um Kosten zu reduzieren.

Welche dieser Maßnahmen sind in Ihrem Unternehmen bereits umgesetzt worden bzw. geplant, um auf den Kostendruck zu reagieren?	bereits umgesetzt	konkret geplant	weder umgesetzt noch geplant
Verbrauchsanalyse pro Fahrzeug	77,2%	10,6%	12,2%
Fahrerschulungen zur Verbrauchsreduktion	74,7%	13,4%	11,9%
Verstärkte Bündelung von Transporten	58,1%	8,9%	32,9%
Leichtlaufreifen bzw. rollwiderstandsoptimierte Reifen als Ersatzbeschaffung	56,7%	16,3%	26,9%
Nutzung von Telematiksystemen (Verkehrsleittechnik) zur Effizienzsteigerung	52,0%	13,1%	34,9%
Anschaffung neuer LKW	51,0%	29,8%	19,2%
Fahrbewertung und Belohnung für effizienten Fahrstil	40,9%	26,6%	32,5%

n = 255



# Kostendruck, Ursachen und Maßnahmen

Ausgewählte Zitate aus den qualitativen Interviews.

***„Wir führen ein komplexes Monitoring des Fahrstils (inkl. Bremsverhalten, Drehzahlniveau etc.) durch. Auf dieser Basis werden die Fahrer individuell geschult.“***

***„Fahrstilanalysen sind sehr wichtig. Basierend auf den Auswertungen via Fleetboard werden individuelle Schulungen durchgeführt.“***

***„Basierend auf einer Fahrstilanalyse vergeben wir Prämien für effizientes Fahren. Mittlerweile erreichen ca. 90% der Fahrer das Prämienniveau.“***

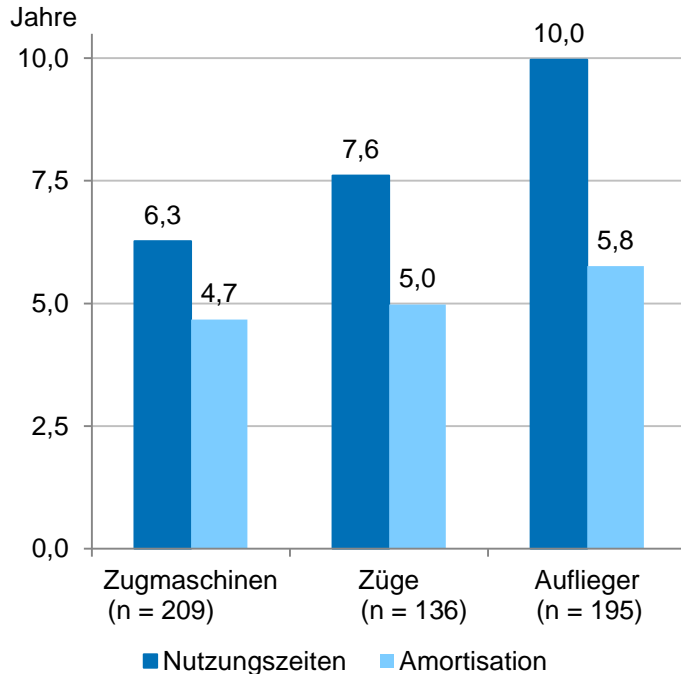


# Investitionen im Bereich Fuhrpark

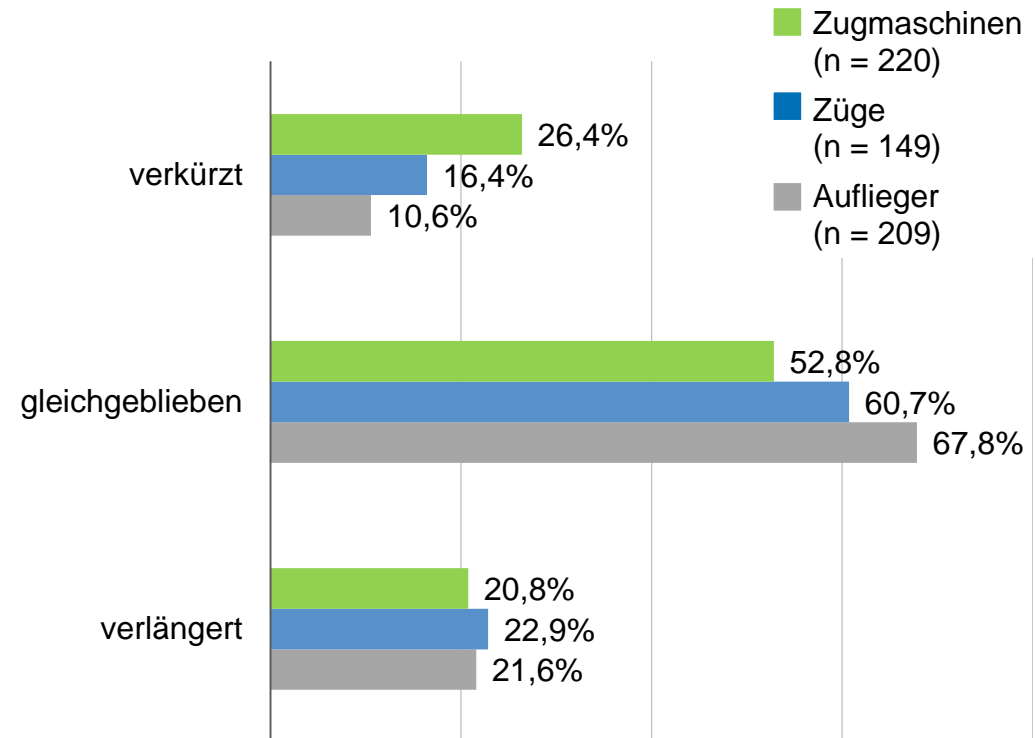
# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Zugmaschinen, Züge und insbesondere Auflieger werden deutlich über die Amortisation hinaus genutzt. Ein Viertel der Spediteure gibt für Zugmaschinen eine kürzere Nutzungsdauer im Vergleich mit den letzten Jahren an.

## Nutzung vs. Amortisation



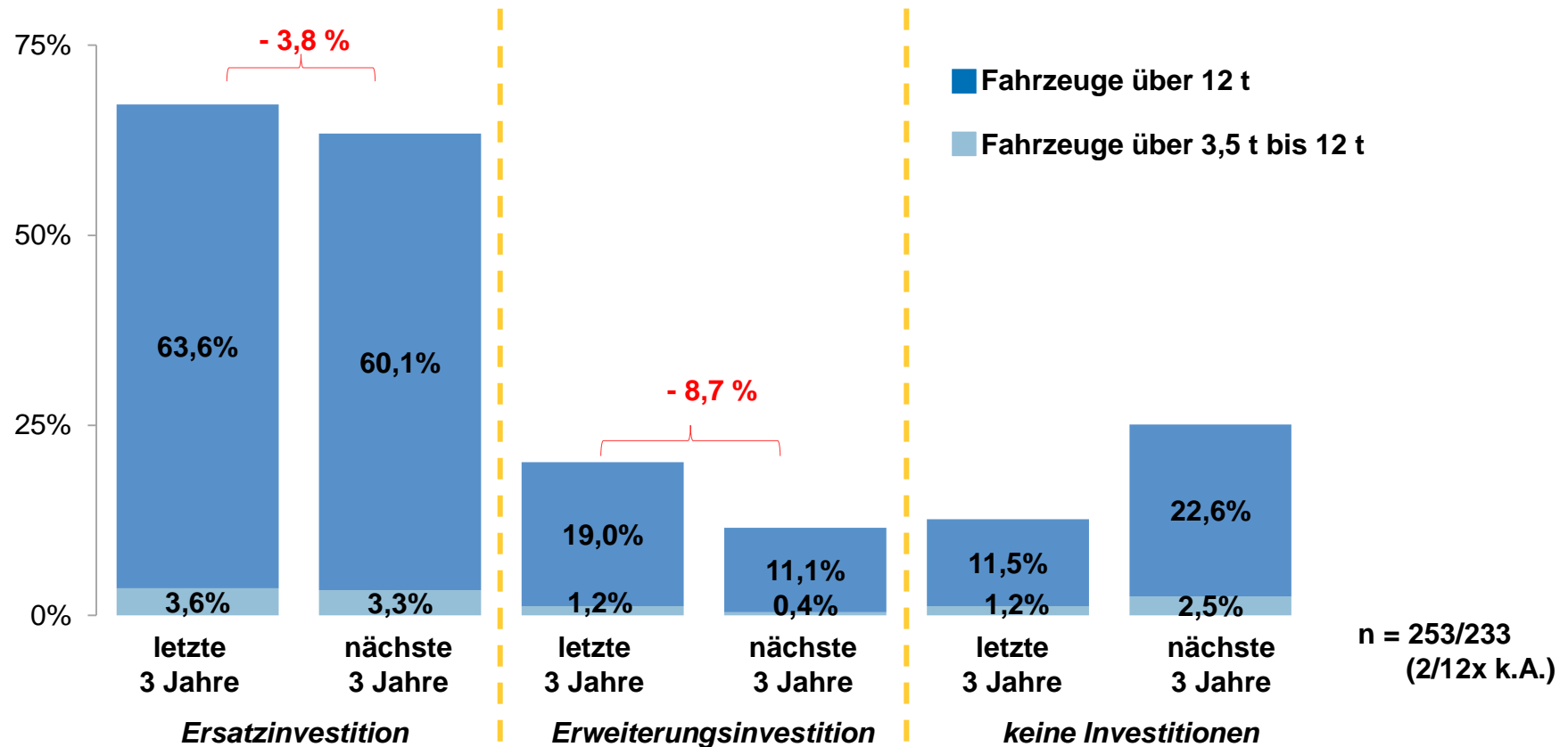
## Entwicklung der Nutzungszeiten



# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Die Bereitschaft zu investieren ist bei den Erweiterungsinvestitionen tendenziell rückläufig.

Haben Sie in den letzten 3 Jahren neue LKW angeschafft / in den nächsten 3 Jahren die Anschaffung neuer LKW geplant?



# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Bei den Investitionen zur Erhaltung bzw. Steigerung der Wirtschaftlichkeit liegt der Schwerpunkt auf der Anschaffung neuer verbrauchsoptimierter und emissionsärmerer LKW.

Welche technischen Investitionen in den Fuhrpark sind aus Ihrer Sicht notwendig, um die Wirtschaftlichkeit zu erhalten bzw. zu steigern?	Anzahl
Neue verbrauchs-/emissionsärmere Fahrzeuge (dv. 12 konkret mit Bezug auf EURO 6 und 13 mit Bezug auf EURO 5)	71
Kraftstoffeinsparung/Abgasreduktion ohne Nennung konkreter Maßnahmen	16
Fahrerschulungen zur Kraftstoffreduktion	14
Telematik	13
Rollwiderstandsoptimierte Reifen	9
Eigene Werkstatt/Fahrzeugerhaltung	9
Verbesserte Aerodynamik	7
FAS, insb. Abstandsregelung, -warnung	6
Fleetboard	5
Sonstiges (Einzelnennungen)	25

Insgesamt gab es 175 Nennungen von 131 Unternehmen.  
124 Unternehmen konnten hierauf keine konkrete Antwort geben.



# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Welche technischen Investitionen in den Fuhrpark sind aus Ihrer Sicht notwendig, um die Wirtschaftlichkeit zu erhalten bzw. zu steigern?

**„Permanenter Austausch der Fahrzeuge, Schadstoffklassen.“**

**„Neue Fahrzeuge, die auf dem neuesten Stand sind.“**

**„Telematik, Verbau von Techniken zur Fahrstilanalyse. Aerodynamische Verbesserungen.“**

**„Die Euro 6-Fahrzeuge, um den Spritverbrauch zu minimieren.“**

**„Die optimale Fahrerschulung des Personals für die neuen Autos ist sehr wichtig. Optimierte Fahrzeuge gibt es schon, aber ich würde mir LKW-verträgliche Regelungen wünschen. Da ist noch mehr möglich.“**

**„Neue und immer bessere Fahrzeuge mit immer besserer Technik.“**

**„Anschaffung von LKWs mit Euro-6, damit die Mautgebühren geringer werden.“**

**„Neue Fahrzeuge mit verbrauchsarmen Motoren.“**

**„Die Euro 6-Fahrzeuge, um den Spritverbrauch zu minimieren.“**

# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Der Schwerpunkt liegt in der Anschaffung neuer emissionsärmerer LKW, wobei überwiegend Bezug auf LKW mit EURO 6 genommen wurde. Vereinzelt wurde die EURO 6 aber auch kritisiert.

Welche technischen Investitionen in den Fuhrpark sind aus Ihrer Sicht für den Umweltschutz notwendig?	Anzahl
Neue verbrauchs-/emissionsärmere Fahrzeuge (dv. 37 konkret mit Bezug auf EURO 6 und 13 mit Bezug auf EURO 5)	63
Kraftstoffeinsparung/Abgasreduktion ohne Nennung konkreter Maßnahmen	41
Verbesserte Aerodynamik	15
Rollwiderstandsoptimierte Reifen	14
Alternative Antriebe/Kraftstoffe	10
Fahrerschulungen zur Kraftstoffreduktion	8
Sonstiges (Einzelnennungen)	31

Insgesamt gab es 182 Nennungen von 128 Unternehmen. 127 Unternehmen konnten hierauf keine konkrete Antwort geben.

# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Welche technischen Investitionen in den Fuhrpark sind aus Ihrer Sicht für den Umweltschutz notwendig?

**„Ich halte es für notwendig, Neufahrzeuge anzuschaffen. Das ist der optimale Weg, Umweltschutz zu betreiben.“**

**„Fahrzeuge mit dem Euro 6-Motor, geringer Schadstoffausstoß.“**

**„Die Ausstattung des Fuhrparks mit neuen Fahrzeugen.“**

**„EURO6 war der falsche Weg und ist letztlich zu teuer. Man hätte es zwischen E4 und E5 bei der NO<sub>x</sub>-Reduktion belassen sollen und sich lieber auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion konzentrieren sollen.“**

**„Euro 5 bzw. Euro 6-Fahrzeuge und Kraftstoffoptimierung auch durch Aerodynamik und Fahrerauswertung.“**

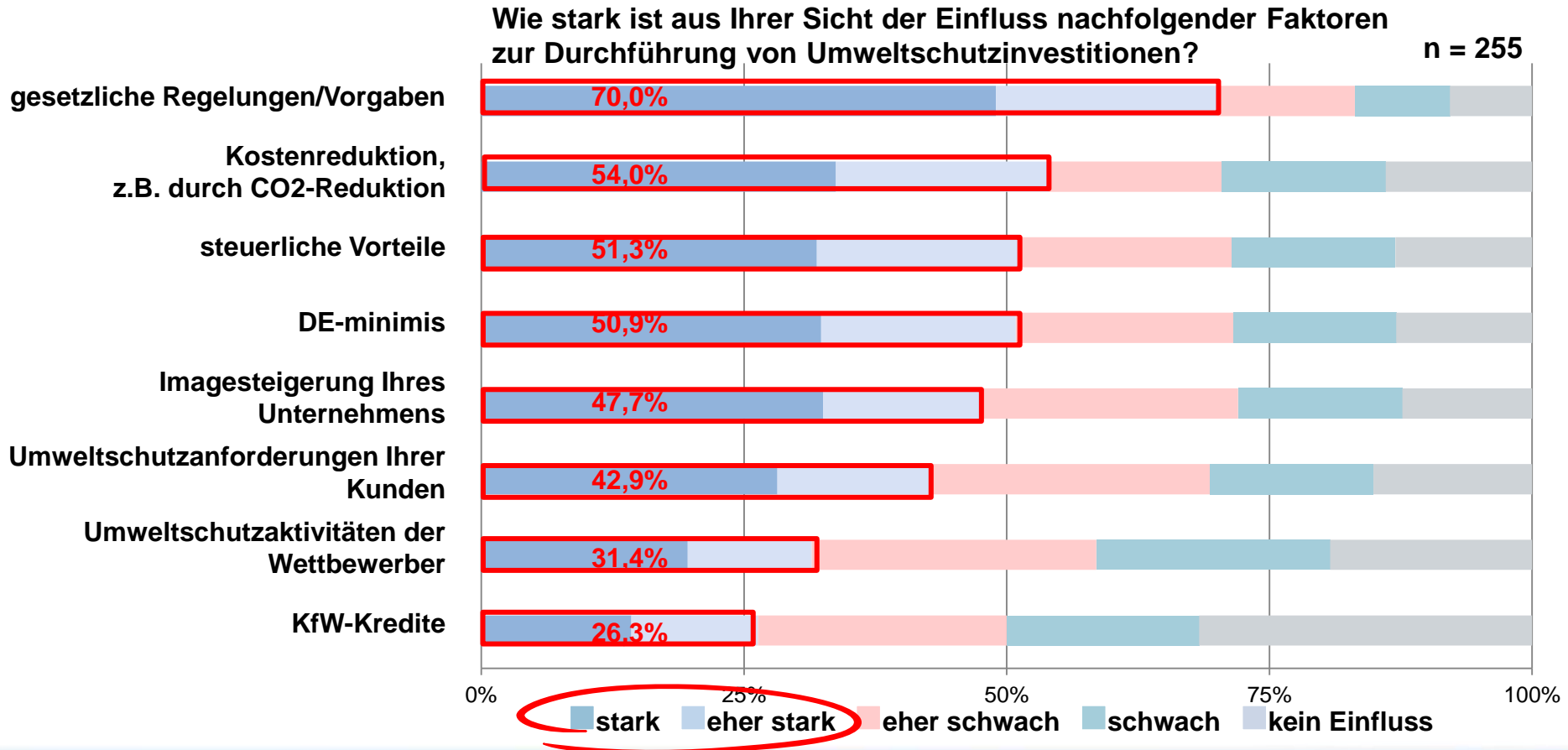
**„Das neueste Euro 6; Leichtlaufreifen um Spritkosten zu sparen; Aerodynamik, damit man die Kosten niedrig hält; Bündelung der Prozesse.“**

**„Fahrzeuge mit Euro-5 sind auf jeden Fall notwendig – aber Euro-6 ist zweifelhaft.“**

**„Der Unterschied zwischen Euro 5-Fahrzeugen und Euro 6-Fahrzeugen steht in keinem Verhältnis zum Kosten-Nutzenfaktor. Die Fahrzeuge sind schwerer, teurer und brauchen mehr Sprit. Die Schadstoffreduktion von Euro 5 auf Euro 6 ist minimal, bzw. ist zu vernachlässigen.“**

# Investitionen im Bereich Fuhrpark

➔ Gesetzliche Regelungen bzw. Vorgaben und Kostensenkung in Form von CO<sub>2</sub>-Reduktion oder Steuervorteilen können Anreiz für Investitionen sein.



# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Ausgewählte Zitate aus den qualitativen Interviews.

*„Umweltschutz wird für die Masse erst dann relevant, wenn Verpflichtungen bestehen bzw. echte Anreize geschaffen werden. Ausnahmen bilden Vorreiter, die dies wohl auch aus Marketingzwecken tun.“*

*„KfW-Förderungen bringen fast niemandem etwas. Förderfähige Unternehmen, die ohnehin gut dastehen, benötigen diese nicht. Andere, die es nötig hätten, erfüllen die Kriterien nicht und gehen daher leer aus.“*


*„Im Vordergrund steht eher die Verbrauchssenkung. Umweltschutz ist quasi das Nebenprodukt.“*

*„Fördermittel wie von KfW werden mitgenommen, wenn ohnehin eine Investition ansteht – sind aber kein Grund für eine Investition.“*



# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Reifendruckkontrollsysteme, Fahrerassistenzsysteme, rollwiderstandsoptimierte Reifen und Fahrstilanalyse-Tools gewinnen weiter an Bedeutung.

Welche Ausstattungsmerkmale waren für Sie/sind für Sie bei der Anschaffung von LKW in relevant	... in den <u>letzten</u> 3 J.?	... in den <u>nächsten</u> 3 J.?	
Fahrkomfort/ „Wohnkomfort“	75,0%	79,9%	+ 4,9%
Leichtlaufreifen bzw. rollwiderstandsoptimierte Reifen	57,1%	77,9%	+ 20,8%
Fahrerassistenzsysteme-/pakete	53,6%	74,9%	+ 21,3%
Ortungssysteme (GPS)	57,1%	69,8%	+ 12,7%
Optimierung der Aerodynamik	60,7%	66,8%	+ 6,1%
Applikation zur Fahrstilanalyse	42,9%	62,3%	+ 19,4%
Reifendruckkontrollsystem	33,9%	57,3%	+ 23,4%
Ladungssysteme zur Minimierung der Ladezeiten	44,6%	46,7%	+ 2,1%
Start-/Stoppautomatik im Verteilerverkehr	14,3%	26,6%	+ 12,3%
Alternative Kraftstoffe (z.B. Gas)	8,9%	17,1%	+ 8,2%
Einsatz von Hybridfahrzeugen	3,6%	12,6%	+ 9,0%
Einsatz von Elektrofahrzeugen im Verteilerverkehr	1,8%	6,0%	+ 4,2%

n = 56/199

# Investitionen im Bereich Fuhrpark

Ausgewählte Zitate aus den qualitativen Interviews.

***„Das Verhältnis zwischen Spediteur und Fahrer hat sich stark gewandelt. Man ist sehr bemüht, angenehme Arbeitsbedingungen zu schaffen. Auch vor dem Hintergrund des Fahrermangels.“***

***„Techniken zur Fahrstilanalyse werden immer wichtiger“***

***„Ausstattung und Komfort der Fahrzeuge sind sehr wichtig. Ein möglichst attraktiver Arbeitsplatz hilft, das Personal zu halten und auch um neues Personal zu akquirieren.“***



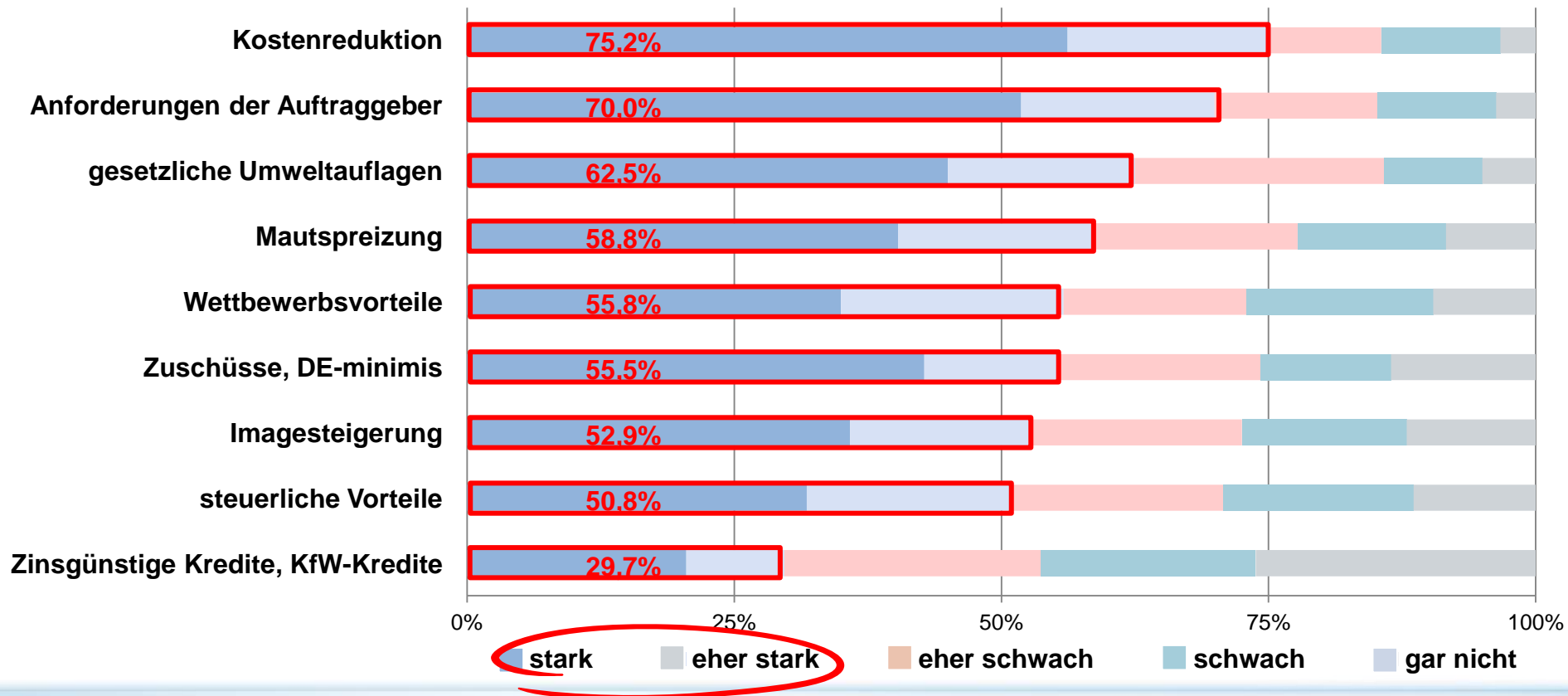
# Investitionsanreize/Investitionsbarrieren

# Investitionsanreize/Investitionsbarrieren

Kostenreduktion und Anforderungen der Auftraggeber forcieren Investitionen in den Fuhrpark.

Wie stark forcieren nachfolgende Aspekte die Durchführung von Investitionen in Ihren Fuhrpark?

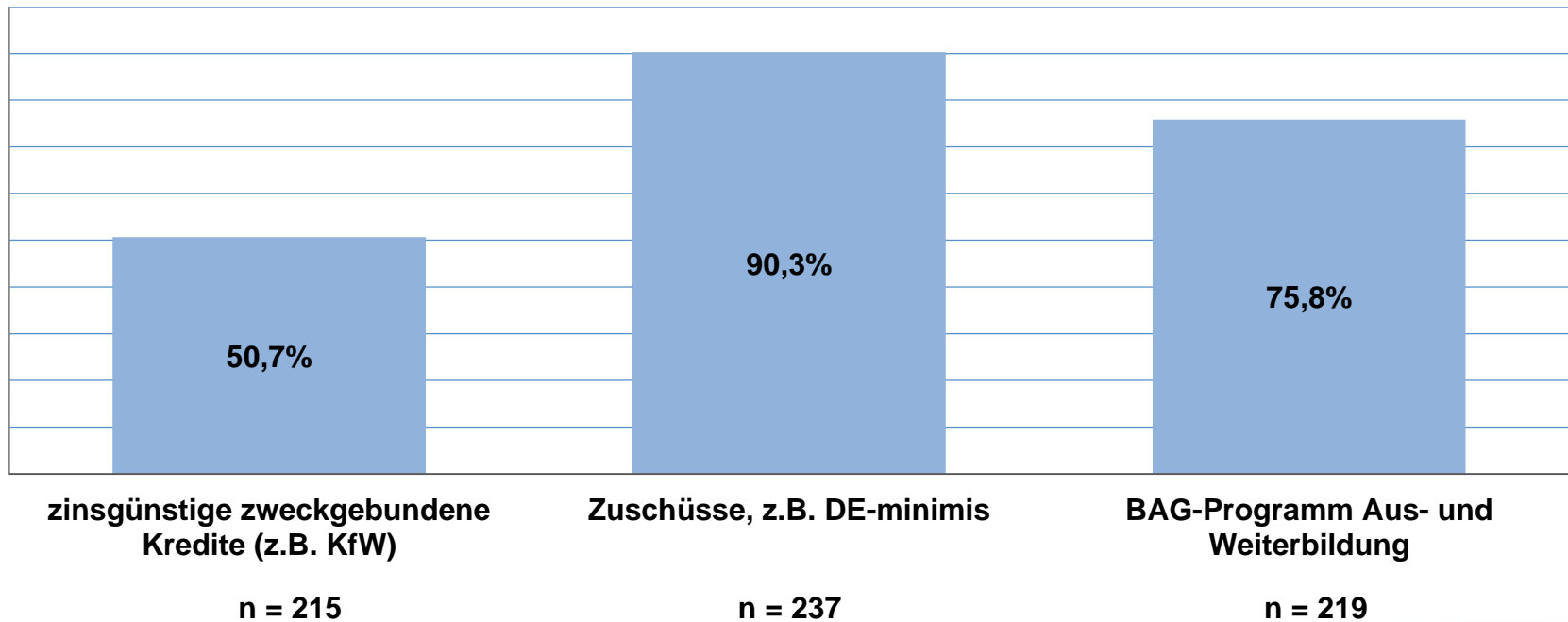
n = 255



# Investitionsanreize/Investitionsbarrieren

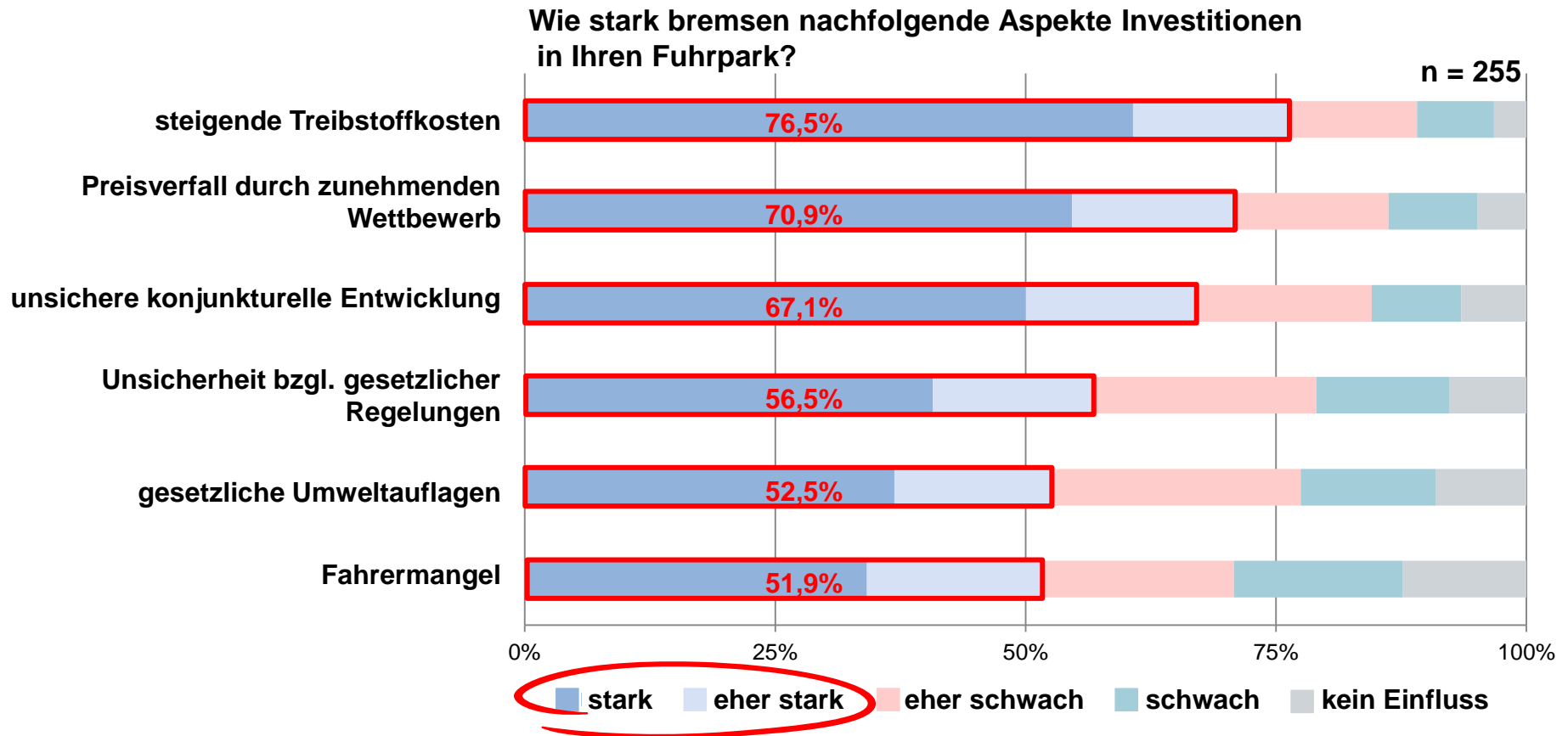
- Der Großteil der Spediteure kennt die staatlichen Fördermittel für die Branche.
- Das Förderprogramm DE-minimis ist mit über 90% am bekanntesten und wurde auch von der überwiegenden Mehrheit bereits genutzt.
- Zweckgebundene Kredite wie KfW hat bislang nur die Hälfte der Spediteure in Anspruch genommen.

## Welche staatlichen Fördermittel haben Sie schon genutzt?



# Investitionsanreize/Investitionsbarrieren

Steigende Treibstoffkosten, Preisverfall und eine unsichere konjunkturelle Entwicklung bremsen die Investitionsbereitschaft der Spediteure.







# Zusammenfassung der Ergebnisse

# Zusammenfassung der Ergebnisse

## Kostendruck, Investitionsanreize und –hemmnisse

- Fast alle befragten Unternehmen sehen sich einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt. Ausschlaggebend dafür sind in erster Linie die Treibstoffkosten, aber auch Kundenanforderungen bzgl. niedriger Preise und Preisverfall durch zunehmenden Wettbewerb, Kosten zur Erfüllung gesetzlicher Umweltauflagen und höhere Kosten für das Fahrpersonal durch den Fahrermangel.
- Verbrauchsanalysen pro Fahrzeug und Fahrerschulungen zur Verbrauchsreduktion zählen zu den Maßnahmen, die die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen bereits umgesetzt hat, um dem Kostendruck zu begegnen. Eine Fahrerbewertung und Belohnung für effizienten Fahrstil haben dagegen bislang nur 41 % der Spediteure als Instrument zur Verbrauchsreduktion genutzt. 27 % haben dieses Instrument allerdings konkret geplant, was verdeutlicht, dass hierin noch ein hohes Einsparpotenzial gesehen wird.
- Knapp 30 % der Unternehmen haben die Anschaffung neuer verbrauchs- und emissionsärmerer LKW, die die aktuellen EURO-Normen erfüllen, konkret geplant, um den Kostendruck entgegenzuwirken.

# Zusammenfassung der Ergebnisse

## Investitionen im Fuhrpark

- Bei den Investitionen in neue LKW in den letzten drei und den nächsten drei Jahren handelt es sich hauptsächlich um Ersatzbeschaffungen. 11,5 % der befragten Spediteure planen darüber hinaus die Anschaffung neuer LKW als Erweiterungsinvestitionen.
- Zu den notwendigen technischen Investitionen zur Erhaltung bzw. Steigerung der Wirtschaftlichkeit werden mit großem Abstand vor anderen möglichen Investitionen oder Maßnahmen die Anschaffungen neuer verbrauchs-/emissionsärmere LKW genannt. Weitere relevante Maßnahmen sind Fahrerschulungen zur Kraftstoffreduktion, verstärkte Nutzung von Telematiksystemen und rollwiderstandsoptimierte Reifen.
- Die Investitionen im Fuhrpark konzentrieren sich im wesentlichen auf Maßnahmen zur Kostenreduktion und das bedeutet vor allem die Einsparung von Kraftstoff. Daher ergibt sich ein ähnliches Bild bei den als notwendig erachteten technischen Investitionen im Umweltschutz. Auch hier steht die Anschaffung von neuen verbrauchs- und emissionsärmeren Fahrzeugen im Vordergrund, wobei allerdings auf die EURO 6 stärker Bezug genommen wurde als bei der Wirtschaftlichkeit. Neben rollwiderstandsoptimierten Reifen wird hinsichtlich Umweltschutz vor allem auch auf eine verbesserte Aerodynamik hingewiesen.
- Erwartungsgemäß haben die gesetzlichen Regelungen, gefolgt von Maßnahmen zur Kostenreduktion, den größten Einfluss auf die Durchführung. Den geringsten Einfluss hat die Gewährung zinsgünstiger KfW-Kredite. Aber auch Umweltschutzanforderungen der Kunden oder der Wettbewerber haben aus Sicht der meisten Spediteure einen eher schwachen oder gar keinen Einfluss auf die Durchführung von Umweltschutzinvestitionen.

# Zusammenfassung der Ergebnisse

## LKW-Ausstattung

- Beim Kauf neuer LKW in den nächsten drei Jahren hat der Fahrkomfort/“Wohnkomfort“ die höchste Bedeutung. Auf Grund des Fahrermangels haben die Fahrer offensichtlich einen hohen Stellenwert und es wird versucht, die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu erhöhen, um Personal zu binden.
- Von ebenfalls hoher Bedeutung sind rollwiderstandsoptimierte Reifen, Fahrerassistenzsysteme, Ortungssysteme, Optimierung der Aerodynamik und Applikationen zur Fahrstilanalyse.

## Investitionsanreize

- Investitionen in den Fuhrpark werden vor allem dann durchgeführt, wenn damit Kosten reduziert werden können und, um den Anforderungen der Auftraggeber gerecht zu werden. Staatliche Förderungen sind für die Investitionsentscheidungen eher nachrangig.
- Unter den Fördermitteln sind DE-minimis von knapp über 90 % der befragten Unternehmen schon genutzt worden. Zinsgünstige KfW-Kredite haben den geringsten Einfluss auf Investitionsentscheidungen, sind aber immerhin noch von 51 % der befragten Unternehmen bereits genutzt worden.

## Investitionshemmnisse

- Steigende Treibstoffkosten stellen für die meisten Unternehmen das größte Investitionshemmnis dar, gefolgt von dem Preisverfall durch zunehmenden Wettbewerb.
- Auch der Fahrermangel erweist sich bei über der Hälfte der befragten Unternehmen als Investitionshemmnis, denn „wer soll zukünftig die Fahrzeuge noch fahren“.

# Kontakt.



TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH  
Am Grauen Stein  
51105 Köln

**Dr. Frank Schierge**  
Leiter Innovations-  
und Marktforschung

T: 0221 – 806 – 1925  
F: 0221 – 806 – 1469  
M: 0171 – 307 2604

[frank.schierge@de.tuv.com](mailto:frank.schierge@de.tuv.com)

**Steffen Ansmann**  
Projektleiter Innovations-  
und Marktforschung

T: 0221 – 806 – 1645  
F: 0221 – 806 – 1469

[steffen.ansmann@de.tuv.com](mailto:steffen.ansmann@de.tuv.com)

**Leonie Strauß**  
Junior Key Account Manager  
Vertrieb & Marketing

T: 0221 – 806 - 4412  
M: 0170 – 579 8999

[leonie.strauss@de.tuv.com](mailto:leonie.strauss@de.tuv.com)

[www.tuv.com/market-research](http://www.tuv.com/market-research)